

## WELPENAUSSTATTUNG

### Schlafplatz

Als Schlafplatz eignet sich sowohl ein Weidenkörbchen mit einer weichen, kuscheligen Matratze, als auch ein „Hundesofa“.

Man sollte auf jeden Fall darauf achten, dass sowohl die Matratze als auch das „Hundesofa“ mind. bei 60° C maschinenwaschbar sind, um evtl. auftretende Verunreinigungen aller Art einfach und sauber beseitigen zu können.

### Futternapf / Trinknapf

Die Näpfe gibt es in den unterschiedlichsten Ausführungen was Größe/Form/Farbe und Material angeht. Man sollte darauf achten, dass die Näpfe einfach und gründlich zu reinigen sind.

Die Größe der Näpfe sollte der Größe des Hundes (und des damit verbundenen Futterbedarfs) angepasst sein.

Außerdem sollte man darauf achten, dass der Napf (auch beim Fressen) standfest steht und vom Welpen beim Fressen nicht „herum geschoben“ wird.

### Leine / Halsband

Für den Anfang eignet sich am besten ein **Nylonhalsband**. Dieses ist stufenlos verstellbar und „wächst“ mit dem Hund mit.

Wir haben außerdem in den ersten Monaten eine kleinere **Flexileine** benutzt.

Diese ist nicht nur in der Länge variabel, sondern der Karabinerhaken ist auch nicht so schwer, so dass das Halsband nicht so stark nach unten gezogen wird, da es den Hund am Anfang sowieso noch stört.

Später kann man dann auf die gewünschte **Leine/Halsband** umsteigen, je nach Rasse und eigenen Wünschen.

### Spielzeug

Ich habe eine kleine Auswahl des Spielzeugs zusammengestellt, mit welchem unser Welpen immer gerne spielte (unten habe ich noch Bilder der div. Spielzeuge eingefügt).

Die „**Quitschfigur**“ (aus Kunststoff) ist gut geeignet, um den Welpen „abzulenken / anzulocken“, wenn er mal wieder irgendwelche Dinge „veranstaltet“, die man sich so nicht von ihm wünscht. Durch das Geräusch lässt er meistens von seinem Tun ab und wendet sich dem Spielzeug zu.

Der **Wurfball** mit dem angebrachten Band ist gut geeignet, seinen Beutetrieb zu fördern, da er diesem gerne folgt, wenn man ihn über den Boden zieht.

Der **Wurfbeutel** kann gut für „Aportierübungen“ verwendet werden, da durch dessen Benutzung auch die Verletzungsgefahr, welche von geworfenen Stöckchen ausgeht, verhindert wird.

Zu guter letzt hatten wir noch ein **Kautau**, welches der Welpen auch immer gerne nach dem Fressen zum Spielen annahm. Auf diesem kann er dann mit seinen „Milchzähnen“ herumkauen.

Außerdem eignet sich das eine oder andere **Plüschtier** hervorragend zum Spielen für den Welpen. Man sollte hierbei allerdings die angebrachten „Knopfaugen“, Kunststoffnasen oder sonstigen Zierrat entfernen, damit es der Welpen beim Spielen nicht verschluckt.

**Wurfball**



**Kautau**



**Quitschfigur**



**Wurfbeutel**



**Bürste / Kamm**

Bezüglich einer geeigneten Bürste könnt ihr im gut sortierten Fachhandel den „Fachmann / Fachfrau“ fragen, welche Utensilien für das spezifische Fell eures Hundes am besten geeignet ist. Wenn man bei all der Aufregung daran denkt, kann man natürlich auch den Züchter fragen, welche „Gerätschaften“ er zur Pflege seiner Tiere benutzt.

**Autotransport**

Für die Mitfahrt im Auto haben wir uns für eine Transportkiste entschieden (für unser „Hundeauto“ → Nissan Terrano II).

Dies insbesondere aus dem Grund, da der Hund in dieser sicher mitfährt, aber gleichzeitig auch während der Fahrt (oder wenn er mal im Auto bleiben muss) keinen „Blödsinn“ machen kann.

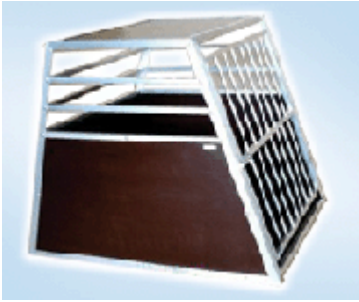
Die Entscheidung für eine Transportkiste trafen wir schon von Beginn an auch aus dem Grund, da uns versch. langjährige Hundebesitzer von ihren Erfahrungen mit ihren Lieben berichteten.

So kam es bei einem vor, dass der Hund während eines kurzen Zwischenstopps von ca. fünfzehn Min. die Abdeckung des Ersatzrades im Kofferraum zerbiss und sich anschließend den darunter liegenden Kabelbaum vornahm. Bei einer anderen hatte er in unerheblich längerer Zeit die kompletten Bezüge und Polster der Rücksitzbank zerfetzt.

Alleine aus diesem Grund rechnen sich die Kosten für eine solche Transportkiste mit Sicherheit, wenn man diese mit den evtl. Schäden, die am Fahrzeug entstehen können, verrechnet.

Am Anfang hatten wir zum Eingewöhnen noch eine „CarryBox“ Transportkiste aus Kunststoff (größere Katzenkiste), welche wir zunächst auf dem Rücksitz transportierten. Da diese aber schnell zu klein wurde, haben wir sie auch recht schnell wieder verkauft. Letztendlich kommt es aber auf die Größe des Hundes an, für welche „Variante“ man sich entscheidet, da die „Carry Box“ für kleinere Rassen ausreichend sein dürfte.

Transportbox



Carry Box



### Futter / Leckerli / Kauspielzeug

Bezüglich des **Futters** für euren Welpen solltet ihr am besten beim Züchter nachfragen, welches Futter er seither an den Welpen verfüttert hat. Wenn es dem Züchter nicht zu viele Umstände bereitet, könnt ihr ja auch nachfragen, ob er euch für die erste Zeit (bei Kostenerstattung) nicht einen Sack seiner Welpennahrung besorgen kann.

Dadurch wird vermieden, dass sich der Welpe (bei als dem Anfangsstress der mit der Eingewöhnung/Transport bei seiner neuen Familie verbunden ist) auch noch ans ein neues Futter gewöhnen muss.

Wenn man feststellt, dass das Futter aufgebraucht ist, kann man rechtzeitig - durch vermischen mit dem neuen Futter - das Futter des Hundes umstellen.

Außerdem sollte man von Anfang an **Leckerlis** für den Hund parat haben, um damit ein *gewünschtes Verhalten* des Hundes *zu belohnen* und somit *zu fördern*.

Auch hier gibt es die verschiedensten Arten von Leckerlis in Bezug auf Inhalt/Zusammensetzung, Form und Größe.

Man sollte sich hierbei vielleicht erst einmal nach Klein- oder Probepackungen umschaun, um zu testen, was dem Hund am besten schmeckt und was er am besten annimmt.

Außerdem gibt es noch diverses **Kauspielzeug**, bei welchem man einfach auch einmal ausprobieren muss, was dem Hund am besten schmeckt / gefällt. Dies ist insbesondere dazu geeignet, die empfindlichen Milchzähne des Welpen zu reinigen und das Gebiss zu stärken.